

Geläut der Neunkirchener Kirche

Glocke 1 „Trost- und Freudenglocke“ fis
(2004 bei Bachert in Heilbronn gegossen)

Glocke 2 “Gloria in Excelsis“ Glocke a’
(1727 Gießer Johann Georg Schmidt)

Glocke 3 „Friedensglocke“ d’
(2005 bei Bachert in Heilbronn gegossen)

Glocke 1 läutet zu Trauerfeiern

Glocke 2 läutet bei Bedarf zum Vaterunsergebet

Glocke 3 läutet an Werktagen zum Gebet und mahnt zum Frieden. Werktags 12 Uhr

Das Gebetsläuten zu den Tagzeiten ist eine alte Tradition. Die Landbevölkerung hat früher nach diesem Geläute ihren Tagesrhythmus eingerichtet. Zu den Mahlzeiten wurde dann gebetet. In einigen vorpommerschen Dörfern wie auch in Greifswald wird heute noch zu den Tagzeiten geläutet. Und auch das Tischgebet oder die stille Andacht wird noch heute in vielen Familien gepflegt.

Das tägliche Läuten der Gebetsglocke wird daran erinnern, dass auch in der modernen Welt Gebete und Tagesrhythmen in heilsamer Weise zum Leben der Menschen dazu gehören.

Zum normalen Gottesdienst (Glocke 1 und 2)
gehört das viermalige Läuten, jeweils für 3–5 Minuten:

EINLÄUTEN am Vorabend um 18 Uhr

VORLÄUTEN 30 Min. vor Gottesdienstbeginn,

HAUPTLÄUTEN zum Beginn und

NACHLÄUTEN am Ende des Gottesdienstes.

Zum Fest- Gottesdienst (Glocke 1, 2 und 3)

HAUPTLÄUTEN und NACHLÄUTEN mit allen drei Glocken bei Trauungen, Kirchenfesten und den großen kirchlichen Feiertagen

Sterbefälle und Trauerfeiern (Glocke 1)

ABKÜNDIGUNG (Läuten zu drei Pulsen, werktags 10 Uhr). VOR, HAUPT- und NACHLÄUTEN je 3–5 Min. mit Glocke 1

Andachten (Frieden/ Passion) mit Glocken 2 und 3

**Kirchenmusikalische Veranstaltungen
(Glocken 1 und 3)**

Einläuten des Neuen Jahres um 0.00 Uhr
für 5 Minuten (Glocken 1–3)